



# Der heilige Christopherus

Ein Gottesdienst mit Kindern und Fahrzeugweihe



## Vorbereitung:

ein großes rundes, grünes Tuch,

zwei Egli-Figuren: ein großer Mann und ein Kind,

ein rotes Tuch und verschiedene Materialien (eine Schatztruhe, Zepter, Krone, Soldatenhelm, Schwert, goldenen Kugeln, Edelsteine...),

ein Kreuz,

Tücher, um ein Haus zu legen,

ein Stab,

Segensbänder (z. B. [www.afg-shop.de](http://www.afg-shop.de))



### *gemeinsames Kreuzzeichen*

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

## Lied

## Versammlung

Auf den unterschiedlichsten Wegen sind wir heute hierhergekommen. Manche von Euch sind zu Fuß gegangen oder mit dem Kinderwagen geschoben worden. Viele mit dem Fahrrad geradelt oder mit dem Auto gefahren. Bobbycars und Bulldogs sehe ich.

Wenn wir auf Straßen und Wegen unterwegs sind, müssen wir besonders aufmerksam sein, damit wir gut am Ziel ankommen. Es gibt viele Gefahren: vielleicht muss eine große Straße überquert werden oder es sind viele Lastwägen und Autos auf der Straße. Auf welche Regeln ihr achten sollt, sagen euch Eltern oder die Schulkinder lernen es im Unterricht.

### *Die Kinder finden Beispiele*

Heute ist alles gut gegangen. Wir sind hier angekommen. Wir wollen gemeinsam mit Jesus feiern. Wir freuen uns auf den gemeinsamen Gottesdienst und wollen Gott danken und loben.

## Kyrie-Rufe

Jesus, unser Bruder und Freund, du zeigst uns den Weg, wenn wir nicht mehr weiter wissen.  
Herr, erbarme dich.

Du schenkst uns liebe Menschen, die uns auf unserem Lebensweg begleiten. Christus  
erbarme dich.

Du möchtest, dass wir den Weg finden, den du für uns vorgesehen hast. Herr, erbarme dich.

## Eröffnungsgebet

Lasset uns beten:

Guter Gott,

an diesem Sommertag sind wir mit vielen großen und kleinen Fahrzeugen da. Wir sind nicht allein in dieser Welt. Wir müssen aufeinander Acht geben, damit alles gelingen kann. Auch du begleitest uns auf unserem Weg und beschützt uns, wo immer wir auch sind. Sei nun bei uns und zeige uns, wie wir zu Menschen werden können, die dich suchen und in ihrem Herzen tragen.

Darum bitten wir durch Christus unsern Herrn. Amen.



## Legende des Heiligen Christopherus

### Geschichte – Teil 1

*Ein großes rundes, grünes Tuch wird in die Mitte gelegt.*

Vor langer Zeit lebte einmal ein Mensch, der war sehr groß und sehr stark. Man könnte schon fast sagen: es war ein Riese. Er hatte Kraft „zum Bäume ausreißen“. Der Riese wusste gar nicht, was er mit seiner Kraft anfangen sollte. Er wollte dem mächtigsten Herrscher dienen.

Er ging von zuhause fort und machte sich auf den Weg, den größten Herrscher zu suchen. Der Name des Mannes war Reprobus.

*Eine Egli-Figur wird gezeigt und in ein Viertel des runden Tuches gestellt. Die Figur wandert während der Erzählung immer mit.*

### Geschichte – Teil 2

*Ein rotes Tuch und verschiedene Materialien (eine Schatztruhe, Zepter, Krone, Soldatenhelm, Schwert, goldenen Kugeln, Edelsteine....) sind bereitgelegt.*

Reprobus kam in ein fremdes Land, in dem ein König herrschte.

*Das rote Tuch wird ausgebreitet und in das erste Viertel des grünen Tuches gelegt.*

*Mit den Kindern wird überlegt, was ein König alles hat und kann. Entsprechend werden die Materialien von den Kindern auf das rote Tuch gelegt.*

Der König war sehr reich und mächtig. Er hatte ein großes Heer mit vielen Soldaten, die ihm aufs Wort gehorchten und alles tun mussten, was er wollte.

„Diesem König will ich dienen – mit meiner ganzen Kraft!“ dachte Reprobus. „Denn wenn ich ihm diene, dann habe ich auch Anteil an seiner Macht und seinem Glanz.“

Der König war begeistert von der Kraft und Stärke des Riesen und machte ihn zum Anführer seiner Soldaten. Alle Feinde schlug er erbarmungslos zurück und sie eroberten gemeinsam viele neue Länder. Alle fürchteten Reprobus. Auf niemanden musste er Rücksicht nehmen. Wenn der Riese von einer siegreichen Schlacht zur Burg des Königs zurückkehrte, wurde er gefeiert und bewundert. Aber richtig glücklich wurde er trotzdem nicht.

Denn er merkte, dass sein Herz immer härter wurde. Mit den Soldaten verbreitete er überall Angst und Schrecken und er tötete viele Menschen.

Er spürte: ich bringe nur Leid und Kummer zu den Menschen. Das gefällt mir nicht.

| Liedruf



## Geschichte – Teil 3

*Mit braunen Tüchern wird ein Weg vom roten Tuch weggelegt.*

Eines Tages kam er an einem Wegkreuz vorbei. Daran hing ein Mensch, ausgespannt zwischen Himmel und Erde, die Arme weit ausgebreitet, als wolle er die Menschen, die ihn anschauten, an die Hand nehmen und umarmen. Noch niemand hatte Reprobus so berührt. Keine Macht, kein Geld ließ sein Herz so froh werden.

*Ein Kreuz wird an den Weg gelegt.*

Alles Böse, aller Hass und Zorn war aus seinem Herzen wie weggeblasen. Reprobus spürte, dieser Mensch an dem Kreuz ist viel mächtiger als alle, die er bisher getroffen hatte. „Wer ist dieser Gekreuzigte und wie diene ich ihm?“ fragte der Riese die Menschen, die da wohnten. „Das Kreuz erinnert uns an Jesus“, antworteten die Menschen. „Jesus ist am Kreuz gestorben und er war und ist der mächtigste Herr der Welt.“ „Könnt ihr mir mehr von diesem Jesus erzählen?“

Die Leute zeigten in einen Wald und sagten: „Dort im Wald lebt ein frommer, alter Mann in seiner Hütte. Ein Einsiedler. Er kann dir viel von Jesus erzählen.“ Der Riese ging los, um den Einsiedler zu finden und fand ihn in seiner Hütte. Reprobus blieb lange Zeit bei ihm. Der Einsiedler erzählte ihm viel von Jesus, wie er den Menschen Gutes getan hat.

*Aus Tüchern wird ein Haus in das grüne Tuch gelegt.*

Der Einsiedler sagte weiter: Jesus ist Gottes Sohn, durch ihn können wir Gott sehen und spüren. Wir können mit ihm reden, ihn bitten und von ihm sein Wort hören.

## Biblische Lesung

Gott geht alle unsere Wege mit, das haben Menschen zu allen Zeiten gewusst und gespürt. Sie haben zu Gott gebetet. Ein solches Gebet finden wir in der Bibel. Es ist der Psalm 91.

Wer im Schutz des Höchsten wohnt, und ruht im Schatten des Allmächtigen, der sagt zum Herrn: „Du bist für mich Zuflucht und Burg, mein Gott, dem ich vertraue.“

Er beschirmt dich mit seinen Flügeln, unter seinen Schwingen findest du Zuflucht. Schild und Schutz ist dir seine Treue. Dir begegnet kein Unheil. Denn er befiehlt seinen Engeln, dich zu behüten auf allen deinen Wegen.

Psalm 91



## Fürbitten

Jesus, du bist für uns Menschen da. An dir können wir sehen, wie sehr Gott uns liebt. Wir wollen beten für die Menschen, die uns am Herzen liegen.

Wir beten für alle Menschen, die wie wir und Christophorus auf dem Weg sind und Gott suchen.

Wir beten für Menschen, die große Angst haben.

Für alle Menschen, die krank sind.

Für alle, die niemanden haben, der sie begleitet.

So bitten wir gemeinsam für die Menschen, die uns am Herzen liegen, Sorge Du, Gott, für sie. Amen.

## Legende des Heiligen Christopherus

### *Geschichte – Teil 4*

„Kannst du mir zeigen, wie ich das machen kann?“ fragte Reprobus den Einsiedler.

„Du musst Jesus mit dem dienen, was du gut kannst. Was kannst du denn gut?“

„Ich habe Kraft „zum Bäume ausreißen!“, sagte der Riese.

Der Einsiedler dachte nach und wusste Rat: „In der Nähe fließt ein wilder, reißender Fluss. Hörst du wie er tost und braust? Keine Brücke führt darüber. Kein Boot kann ihn überqueren. Doch du könntest Menschen sicher ans andere Ufer tragen. Damit dienst du Gott“

Ja, das war eine gute Aufgabe für den Riesen.

*Die Kinder gestalten mit blauen Tüchern einen Fluss.*

## Lied

*Du bist ein Segen (1. Strophe)*

### *Geschichte – Teil 4*

Reprobus machte sich auf den Weg zum Fluss. Nun hatte er den mächtigsten Herrscher gefunden, dem er dienen wollte. Er wollte Jesus dienen, dem Sohn Gottes. Er baute sich eine Hütte am Ufer des Flusses und trug nun bei Tag und bei Nacht Menschen über die wilden Wasser. Die Frauen und Männer kamen mit ihrem Gepäck, mit Pferden oder Eseln an das Ufer des Flusses und riefen: Fährmann, hol über!

Und Reprobus kam und trug sie durch den Fluss oder er gab ihnen Halt und Geleit, wie sie am besten durch den Fluss kommen.



Sieben Jahre lang tat Reprobus diesen Dienst.

Eines Nachts rief eine helle Stimme: „Reprobus, komm und hilf mir!“

Der Riese stand auf und sah am anderen Ufer ein Kind sitzen. Schnell nahm er seinen großen Stock und stapfte ins Wasser.

*Ein großer Stock wird über den Fluss gelegt.*

Er hob das Kind auf seine Schultern, um es durch den Fluss zu tragen. Doch mitten im Fluss wurde die Last schwer. Was war das? Es war doch nur ein Kind und doch kam es ihm vor, als würde er die Last der ganzen Welt auf seinen Schultern tragen. Mit letzter Kraft erreichte er das Ufer. „Wer bist du?“ fragte er. Das Kind schaute den Riesen mit Augen an, die ihm das Herz ganz warm werden ließen und sagte:

„Ich bin der, den du suchst: Jesus Christus, der wahre Herr über Himmel und Erde. Und dir gebe ich einen neuen Namen. Du sollst nun Christophorus heißen. Das heißt: der, der Christus trägt!“

Jetzt hatte Christophorus eine Aufgabe gefunden, bei der er mit seiner ganzen Kraft dem Herrn der Welt dienen konnte.

## Lied

*Du bist ein Gott, der mich sieht*

## Segen

Weil Christophorus in seiner Aufgabe als Menschenträger alle sicher ans Ziel brachte, wurde er zum Schutzpatron für alle Reisenden. Er gehört zu den 14 Nothelfern und ist so etwas wie der „Transport-Nothelfer“. Wenn wir uns auf die Reise begeben, bitten wir ihn um Gottes Begleitung.

Auch ihr Kinder seid unterwegs. Eure Fahrzeuge wollen wir jetzt segnen.

*Segnung der Fahrzeuge:*

Guter Gott, lass alle Menschen, die unsere Straßen benützen, aufeinander Rücksicht nehmen, damit weniger Unfälle passieren. Schenke allen Menschen, die heute unterwegs sind, eine gute Heimkehr.

Und so bitten wir dich:

Segne diese Fahrräder und beschütze alle Kinder, Jugendliche und Erwachsene, die diese Fahrräder benützen. Lass uns im Straßenverkehr verantwortlich bleiben; mach uns rücksichtsvoll und hilfsbereit. Darum bitten wir durch Christus unsern Herrn. Amen.

*Segensbänder oder Aufkleber an den Fahrrädern befestigen*



Der Herr segne und behüte uns. Er begleite uns auf all unseren Wegen. Er schenke uns nach jeder Fahrt eine glückliche Heimkehr. Und so segne uns alle der allmächtige Gott, der Vater und der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

## Lied

